

Inhalt

Vorwort von Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit	15
Einleitung	19
I. Die gesetzliche Erbfolge	21
1. Wie sieht die gesetzliche Erbfolge aus?.....	21
2. Wie ist die gesetzliche Erbfolge, wenn ich Single bin?.....	24
a) Ich habe ein Kind.....	24
b) Ich habe zwei oder mehrere Kinder.....	24
c) Ich habe Kinder und Enkelkinder.....	24
d) Ich habe zwei Kinder, von denen eines vorverstorben ist	25
e) Ich habe keine Kinder	25
f) Ich habe keine Verwandten – aber einen Freund ..	27
3. Wie ist die gesetzliche Erbfolge, wenn ich verheiratet bin? (Bei Gütertrennung, Gütergemeinschaft, Zugewinngemeinschaft).....	28
a) Das Erbrecht des Ehegatten neben Kindern	28
b) Das Erbrecht des Ehegatten neben Eltern und Geschwistern	31
c) Das Erbrecht des Ehegatten neben Großeltern....	33
d) Das Erbrecht des Ehegatten neben Urgroßeltern..	35
e) Das Erbrecht des Ehegatten, der gleichzeitig mit dem Erblasser verwandt ist.....	35
f) Was wird aus den Haushaltsgegenständen?.....	36
g) Was wird aus den Hochzeitsgeschenken?.....	37

h) Was wird aus der Ehewohnung?.....	37
i) Gibt es einen Unterhaltsanspruch?.....	38
II. Erbfolge durch Testament.....	39
1. Wer kann ein Testament machen?	39
2. Welche Möglichkeiten habe ich, mein Testament zu machen?	40
a) Wie mache ich ein eigenhändiges Testament?	40
b) Das öffentliche Testament.....	41
c) Das außerordentliche Testament.....	42
3. Kann ich mein Testament widerrufen?	43
a) Widerruf eines eigenhändigen Testaments	44
b) Widerruf eines gemeinschaftlichen Testaments....	44
c) Widerruf nach dem Tod des anderen Ehegatten...	45
d) Widerruf eines öffentlichen Testaments	46
4. Hinweise zu Testamentsmustern.....	46
5. Ehegattentestamente	46
a) Kann ich ein eigenes Testament machen, wenn ich verheiratet bin?.....	46
b) Gegenseitige Erbeinsetzung	47
c) Das Berliner Testament	49
d) Kann ich über mein Vermögen frei verfügen?....	50
6. Das Testament in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft	50
7. Das Single-Testament	51
8. Das Testament Minderjähriger.....	52
III. Erbfolge durch Erbvertrag.....	53
1. Was ist ein Erbvertrag?	53
2. Wie wird der Erbvertrag abgeschlossen?.....	54
3. Was kann in einem Erbvertrag geregelt werden?	54
4. Kann ich den Erbvertrag wieder aufheben?	54
5. Kann ich nach Abschluß eines Erbvertrages über mein Vermögen noch frei verfügen?	55

IV.	Kann ich die Erben in ihrer Verfügung über meinen Nachlaß einschränken?	58
1.	Die Vor- und Nacherbschaft.	58
2.	Vermächtnisse und Auflagen	60
3.	Testamentsvollstreckung	60
V.	Der Pflichtteil	62
1.	Was bedeutet »Pflichtteil«?	62
2.	Wie hoch ist der Pflichtteil?	62
3.	Wie errechne ich meinen Pflichtteilsbetrag?	63
4.	Wer ist pflichtteilsberechtigt?	63
5.	Wann entsteht der Pflichtteilsanspruch?	64
6.	Wann verjährt der Pflichtteilsanspruch?	64
7.	Welche Pflichtteilsrechte hat der überlebende Ehegatte?.....	65
	a) Die Eheleute leben in Zugewinngemeinschaft.....	65
	b) Die Eheleute leben in Gütertrennung	65
8.	Welche Möglichkeiten hat frau bei einer Erbeinsetzung unter der Pflichtteilsquote?	66
	a) Ich bin die pflichtteilsberechtigte Tochter des Erblassers	66
	b) Ich bin die pflichtteilsberechtigte Ehefrau des Erblassers	67
9.	Wirken sich Zuwendungen des Erblassers zu Lebzeiten auf den Pflichtteil aus?	69
10.	Können Pflichtteilsberechtigte »ausgeschaltet« werden?.....	70
	a) Kann ich meinen Kindern den Pflichtteil entziehen?	70
	b) Kann ich meinen Eltern den Pflichtteil entziehen?	71
	c) Kann ich meinem Ehemann den Pflichtteil entziehen?	72
	d) Kann ich verhindern, daß mein mißratener Enkel mein Vermögen erbt?.....	72

11.	In welcher Form muß der Pflichtteilsentzug erfolgen?	73
a)	Entziehung des Pflichtteils durch Testament	73
b)	Entziehung des Pflichtteils durch Vertrag	73
12.	Die Versorgung überschuldeter Pflichtteilsberechtigter	74
a)	Kann ich meinem überschuldeten Kind etwas zukommen lassen?.....	74
b)	Kann ich meinem überschuldeten Ehegatten etwas zukommen lassen?.....	76
c)	Unter welchen Voraussetzungen kann der Nachlaß vor den Gläubigern geschützt werden?	76
VI.	Wie wirken sich Trennung und Scheidung auf das Ehegattenerbrecht und das Erbrecht der Kinder aus?....	78
1.	Wann verliert der Ehegatte sein Erbrecht?	78
a)	Wir leben getrennt.....	78
b)	Der Scheidungsantrag ist eingereicht.....	79
c)	Die Zustimmung zur Scheidung wird widerrufen.....	82
d)	Ein Scheidungsurteil liegt vor	82
2.	Der Ehegatte hat sein Erbrecht verloren – und nun? ..	85
a)	Erhält der Ehegatte einen Pflichtteil?.....	85
b)	Was wird aus dem »Voraus«?	85
c)	Gibt es einen Anspruch auf Zugewinn?	86
d)	Was wird aus dem Unterhaltsanspruch?.....	86
e)	Was wird aus der Ehewohnung?.....	86
f)	Was geschieht mit dem Hausrat?	87
g)	Was wird aus Versorgungsansprüchen?	87
h)	Wem steht die Lebensversicherung zu?	87
3.	Was wird aus letztwilligen Verfügungen der Eheleute?	88
a)	Ich habe ein Testament, § 2077 BGB	88
b)	Wir haben ein gemeinsames Testament, § 2268 BGB	89

c) Wir haben einen Erbvertrag, § 2279 BGB	90
4. Wie sind die Auswirkungen auf die Kinder?	91
5. Mein geschiedener Ehemann soll nicht erben.....	91
a) Maßnahmen bei Schenkungen an die Kinder.....	91
b) Anordnung von Vor- und Nacherbfolge	92
c) Die Kinder als Vollerben einsetzen mit Vermächtnissen	93
d) Widerruf des Testaments.....	94
e) Anfechtung des Erbvertrages	94
6. Tips für erste Maßnahmen bei Trennung	94
 VII. Meine Kinder – deine Kinder – unsere Kinder	95
1. Wiederheirat, beide Ehepartner haben Abkömmlinge	95
a) Gesetzliche Erbfolge – Zugewinngemeinschaft ..	95
b) Gesetzliche Erbfolge – Gütertrennung	96
c) Regelung durch Testament und Vertrag	96
2. Wiederheirat, ein Ehepartner hat Abkömmlinge	97
3. Wiederheirat, beide Ehepartner haben jeweils Abkömmlinge und gemeinsame Abkömmlinge	99
4. Was für ein Testament soll ich machen?.....	99
5. Checkliste.....	100
 VIII. Das Erbrecht des nichtehelichen Kindes	101
1. Gesetzliche Grundlagen	101
2. Verhältnis des nichtehelichen Kindes zu seiner Mutter	102
3. Verhältnis des nichtehelichen Kindes zu seinem Vater	103
4. Der Erbersatzanspruch des nichtehelichen Kindes beim Tod des Vaters	103
a) Was ist ein Erbersatzanspruch?.....	103
b) Welche Voraussetzungen begründen einen Erbersatzanspruch?.....	104
c) Fallbeispiele.....	105

d) Wie lange kann der Erbersatzanspruch geltend gemacht werden?	107
5. Der vorzeitige Erbausgleich für das nichteheliche Kind	107
a) Wann kann ein vorzeitiger Erbausgleich verlangt werden?	108
b) Wann verjährt der Anspruch auf vorzeitigen Erbausgleich?	108
c) Müssen Formvorschriften beachtet werden?	109
d) Wie hoch ist der Ausgleichsbetrag?	109
e) Welche Folgen hat der vorzeitige Erbausgleich?	110
6. Wer erbt beim Tod des nichtehelichen Kindes?	111
a) Erben die Abkömmlinge des nichtehelichen Kindes?	111
b) Erbt die Mutter von ihrem nichtehelichen Kind?	111
c) Erbt der Vater von seinem nichtehelichen Kind?	112
d) Erben die Verwandten väterlicherseits vom nichtehelichen Kind?	113
IX. Maßnahmen für den Todesfall außerhalb erbrechtlicher Regelungen – vorweggenommene Erbfolge	114
1. Gegenüber Banken	115
a) Postmortale Vollmacht	115
b) Oder-Konto	116
2. Vollmacht gegenüber Dritten	117
3. Schenkungen auf den Todesfall	118
4. Vertrag zugunsten Dritter mit Leistung nach Todesfall	119
X. Unternehmensnachfolge	121
XI. Deutsch-deutsches Erbrecht	123
1. Erbfälle vor der Wiedervereinigung	123
2. Erbfälle nach der Wiedervereinigung	123
3. Ausnahmen/Sonderregelungen	124

a)	Wirksamwerden des Testaments.....	124
b)	Auslegung und Rechtswirkungen von »Alt«-Testamenten	124
c)	Gemeinschaftliche Testamente	124
d)	Das nichteheliche Kind	124
e)	Güterstand.....	124
XII.	Internationales Erbrecht	126
1.	Formgültigkeit von Testamenten.....	126
2.	Welches Recht gilt?.....	127
3.	Kann für den Nachlaß das Recht verschiedener Staaten zur Anwendung kommen?.....	128
XIII.	Ich erbe – was tun?.....	130
1.	Die rechtliche Stellung der Erbin – wer haftet?.....	130
2.	Ab wann hafte ich?	131
a)	Ich will die Erbschaft annehmen.....	131
b)	Ich will die Erbschaft ausschlagen	132
c)	Was bedeutet die »Dreimonatseinrede«?	133
d)	Was bedeutet die »Aufgebotseinrede«?.....	134
3.	Was sind Nachlaßverbindlichkeiten – wofür hafte ich?	135
a)	Was sind Erblasserschulden?	135
b)	Was sind Erbfallschulden?	137
c)	Was sind Nachlaßkostenschulden?	138
d)	Was sind Nachlaßerbenschulden?	139
e)	Hafte ich für Geschäftsverbindlichkeiten?.....	140
4.	Welche Möglichkeiten der Haftungsbeschränkung habe ich?	141
a)	Wie beschränke ich meine Haftung gegenüber allen Nachlaßgläubigern endgültig?.....	141
b)	Wann ist meine Haftung gegenüber allen Nachlaßgläubigern nur vorläufig beschränkt?	142
c)	Wann ist meine Haftung gegenüber einzelnen Gläubigern beschränkt?.....	144

d) Wann hafte ich endgültig unbeschränkt gegenüber allen Nachlaßgläubigern?	145
e) Wann hafte ich endgültig unbeschränkt gegenüber einzelnen Nachlaßgläubigern?.....	146
5. Der Erbschein	146
a) Brauche ich einen Erbschein?	146
b) Welche Wirkung hat der Erbschein?.....	148
c) Welchen Inhalt hat der Erbschein?.....	148
d) Wie und wo bekomme ich einen Erbschein?....	149
e) Muster für Erbscheinsantrag	150
f) Was kann ich tun, wenn der Erbschein nicht richtig ist?	151
g) Was kostet ein Erbschein?	151
6. Die Erbengemeinschaft	154
a) Kann ich die Auseinandersetzung der Erbengemeinschaft verlangen?	154
b) Kann ich meinen Miterbenanteil verkaufen?....	155
c) Wir können uns über ein Grundstück nicht einigen	155
d) Wer zahlt die Renovierungskosten für das Grundstück?.....	156
XIV. Erbschaft- und Schenkungsteuer	157
1. Wann muß ich Erbschaftsteuer bezahlen?	157
2. Was muß ich versteuern?	159
a) Welche Nachlaßgegenstände muß ich angeben, und wie bewerte ich sie?	159
b) Werden Nachlaßverbindlichkeiten berücksichtigt?.....	162
c) Weitere abzugsfähige Posten	163
3. Gibt es Steuerbefreiungen?	163
a) Was sind sachliche Steuerbefreiungen?.....	163
b) Was sind persönliche Steuerbefreiungen?.....	164
c) Gibt es Besonderheiten für Ehegatten und Kinder?	165

4.	In welche Steuerklasse gehöre ich?	166
5.	Wieviel Prozent Erbschaftsteuer muß ich bezahlen?. 167	
6.	Läßt sich Erbschaftsteuer planen? 168	
a)	Welche Risiken hat eine Steuerplanung im Erbrecht?.....	169
b)	Kann ich etwas tun, um Erbschaftsteuern zu sparen?	169
7.	Was tun, wenn Sie Schwarzgeld erben? 171	
a)	Bin ich verpflichtet, nachträglich meine Steuerer- klärung zu korrigieren? 172	
b)	Gibt es eine Ausnahme für Ehegatten? 172	
8.	Die Beschlüsse des Bundesverfassungsgerichts v. 22.6.1995	173
a)	Was bedeuten die Beschlüsse des Bundesverfas- sungsgerichts für Familienangehörige? 173	
b)	Was bedeuten die Beschlüsse des Bundesverfas- sungsgerichts für mittelständische Unternehmen?174	
c)	Ab wann gelten die neuen Regelungen?	174
Anhang		176
Glossar		176
Abkürzungsverzeichnis		186
Literaturhinweise		188
Muster Erbschaftsteuererklärung		190
Register		194